

verkündete, daß Artemis, die Göttin der Jagd, erzürnt sei, weil Agamemnon eine ihr heilige Hindin erlegt habe, und daß der Zorn der Göttin nur durch den Opfertod der Iphigenia, der Tochter Agamemnons, zu versöhnen sei. Ungeachtet alles Widerstrebens mußte Agamemnon endlich dem allgemeinen Verlangen der Fürsten nachgeben; Odysseus ging nach Argos und lockte die Jungfrau aus den Armen ihrer Mutter unter dem Vorwande, daß sie im Lager mit Achilles, dem tapfersten der Griechen, vermählt werden solle. Schon stand die Jungfrau vor dem Opferaltare, schon zückte der Priester das Schwert, sie zu durchbohren: da erbarmte sich Artemis der Unschuldigen, hüllte sie in eine dichte Wolke, führte sie in das Land der Taurer und machte sie dort zu ihrer Priesterin. An ihrer Stelle fand man am Altar eine weiße Hindin. Die Göttin war versöhnt; ein günstiger Fahrwind schwellte die Segel der Schiffe, und sie landeten nun glücklich an der feindlichen Küste.

### 3. Kämpfe vor Troja.

Troja war eine starkbefestigte Stadt in Kleinasien, welche die Griechen nicht beim ersten Angriff erobern konnten; sie mußten vielmehr zu einer förmlichen Belagerung schreiten. Bald gingen ihnen die Vorräte aus, und sie sahen sich genötigt, große Abtheilungen des Heeres abzuschicken, um durch Plünderung der naheliegenden Inseln und Gegenden dem Mangel abzuhelfen. Die Trojaner hatten inzwischen ihre Bundesgenossen zu sich berufen und leisteten tapferen Widerstand. Die Griechen schlugen ein befestigtes Lager auf, das aus hölzernen Hütten bestand, die mit Rasen oder Schilf überdeckt waren. Die Anführer kämpften auf Streitwagen, die mit zwei oder drei Rossen bespannt waren, die Gemeinen zu Fuß; Reiter gab es noch nicht. Die Angriffswaffen waren Lanzen, Schwerter, Wurfspeie, Bogen und Schleudern; die Schutzwaffen bestanden in einem Helm, einem Brustharnisch, in Beinschienen von Erz, sowie in einem Schilde, der gewöhnlich von Ochsenhaut, doch oft mit Erz überzogen war. Die Schlachten wurden nicht durch allgemeinen Kampf, sondern meist durch die Einzelkämpfe der anführenden Helden entschieden. Von den ersten neun Jahren des Krieges wissen wir sehr wenig, und nur die Geschichte des letzten Jahres ist uns aus den Gedichten Homers bekannt.

Außer Agamemnon und Menelaus war es noch eine Reihe von griechischen Helden, die sich im Kampfe vor Troja auszeichneten. Vor allen ragte durch Tapferkeit, Schönheit und Schnelligkeit Achilles hervor, der Sohn des Peleus und der Meerergöttin Thetis.